

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 39.

18. Mai

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw und Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher). Zur Herstellung eines gleichförmigen Verfahrens bei Behandlung der Gesuche um Erlaubniß zu Errichtung sogenannter Sommerwirthschaften in Keller, Gebäuden und Gärten hat das K. Ministerium des Innern folgende Vorschriften ertheilt:

1) Von selbst versteht sich, daß bei Verleihung des Wirthschafts-Rechts die Wirthschaft nur auf das hiefür bestimmte Hauptgebäude und die damit zusammenhängenden Gärten, oder Keller Gebäude beschränkt wird.

Dieser Grundsatz gilt nicht nur für dingliche, sondern auch für persönliche Wirthschafts-Berechtigungen, obgleich diese letzteren nicht an ein bestimmtes Grundeigenthum gebunden sind, sondern innerhalb der Gemeinde in jedem von der Polizei-Behörde nicht für anstößig gehaltenen Lokal in Betrieb gesetzt werden können. Jeder Wirth oder Bierbrauer ist daher verbunden, wenn er außer seinem ordentlichen Wirthschafts-Lokal eine zweite, mit jenem nicht geographisch zusammenhängende Schenkstätte errichten will, hiezu besondere Concession einzuholen.

Jede Schenkstätte wird als mit dem Haupt-Lokal zusammenhängend angesehen, wenn die Gäste von diesem aus bedient werden können, wenn gleich der unmittelbare Zusammenhang durch einen Weg u. unterbrochen ist.

2) Concessionen zu solchen Nebenwirthschaf-

ten sind nur auf den Zweck beschränkt, für welchen sie ausgestellt sind, also bei Sommer-Wirthschaften nur für die Sommerzeit, d. h. so lange ein Aufenthalt im Freien möglich ist, sodann nur mit persönlichem Rechte und nur auf so lange, als der Inhaber seine Wirthschaft im Hauptlokal betreibt.

3) Für die Ertheilung solcher Concessionen haben die Bezirksämter nach Art. 5 des Wirthschafts-Abgaben-Gesetzes ein den Umständen und der beschränkten Dauer der Wirthschaften angemessenes Concessionsgeld anzusetzen.

4) Die Polizeibehörde hat genau darüber zu wachen, daß die Wirthschaften in Keller, Gebäuden zur Winterszeit eingestellt werden, und nicht in beständige Wirthschaften übergehen.

5) Bei besonderen Veranlassungen, z. B. Märkten, Volksbelustigungen u. kann auch ein vorübergehender Wirthschaftsbetrieb außerhalb der Lokalitäten, wo der Wirth sein Gewerbe zu betreiben berechtigt ist, durch das Bezirksamt ohne Ansat eines besondern Concessionsgeldes gestattet werden.

Uebrigens darf ein Wirth Getränke auf vorangegangene Bestellung auch auf einen nicht zum Wirthschafts-Lokal gehörigen Platz abgeben.

6) Bei Gesuchen um Ertheilung von Wirthschafts-Concessionen haben die Ortsvorsteher eine genaue Beschreibung des Lokals, in welchem das Gewerbe betrieben werden soll an das Oberamt einzusenden, und es ist ein Lokal, das nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem

Hauptgebäude steht, entweder nach Umständen auszuschießen, oder in die Concession ausdrücklich aufzunehmen. Am 7. Mai 1842. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Leybold. Neuenbürg. Da der Bericht pro 1. Mai 1842. in Betreff der Verbesserung der Orts-Ättersstraßen von 23 Schuldheißämtern bis jetzt noch nicht eingelaufen ist, so werden die Säumigen beauftragt, denselben Angeichts dieses hieher zu senden. Am 14. Mai 1842. K. Oberamt. Leybold.

Neuenbürg. (Auswanderungen). Nachstehende Personen sind nach Nordamerika ausgewandert, nachdem sie die gesetzliche Bürgerschaft geleistet haben, nemlich:

Jakob Friedrich Nooh nebst Ehefrau und einem Kinde, und

Christian Nooh nebst Ehefrau und einem Enkelkinde,

beide aus Herrenalb, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Am 14. Mai 1842. K. Oberamt Leybold.

Neubulach. Für die hiesigen Abgebrannten sind folgende weitere milde Beiträge eingegangen: von Calw von Hr. Reg. G. 2 fl. 42 kr., von N. N. 1 fl. 20 kr., von St. 4 fl., von Nagold von A. 3. 1 fl. 45 kr., von Ottenhausen von Pf. A. 40 kr., von Sonnenhardt von Sch. L. 12 kr., von Hirsau aus der Gemeindefasse 4 fl., endlich von einer Gesellschaft Geistlicher 7 fl. 24 kr. Herzlicher Dank den Gebern!

Gemeinschaftliches Amt.

M. Göz, Stadtpfarrer.

Stadtschuldheiß Schultheiß.

Martinsmoss, Dtl. Calw den 8. Mai 1842. (Bitte um milde Beiträge). Johan Martin Seeger, hiesiger Bürger und Weber, Vater von 3 unverheiratheten Kindern, welcher selbst schon mehrere Jahre an der Gliederkrankheit leidet, wie auch sein Weib immer kränzlich ist, und in Folge eines durch einen Fall gebrochenen Schlüsselbeins sich nur wenig verdienen kann, hatte vor einigen Wochen das Unglück, daß ihm seine einzige Kuh, für welche ihm letztes Späthjahr 55 fl. geboten waren, gefallen ist. Obwohl ihm nun zwar von seinen Mitbürgern, einem, unter ihnen für solche Fälle bestehenden, Vereine gemäs, einiger Ersatz seines Schadens gewährt wurde, so reicht doch dieser

Beitrag nicht zu, daß er sich aus eigenen Mitteln wieder, eine, doch zu Ernährung der Seinigen so nothwendige Kuh anschaffen könnte. Das gemeinschaftliche Amt erlaubt sich daher an edle Menschenfreunde, welchen es bekannt ist, in welche Bedrängnisse durch Fälle dieser Art verschämte Hausarme gerathen können die freundliche Bitte um milde Beiträge für diese höchst bedürftige Familie, welche die Redaktion dieses Blattes oder das Pfarramt Zwerenberg in Empfang zu nehmen und für deren Verwendung — blos zu obigem Zwecke, — weitere Rechenschaft zu geben bereit wäre.

Das gemeinschaftliche Amt.

Forstamt Wildberg. Revier Simmo; heim. (Holzverkauf). Von dem heurigen HolzErzeugniß wird am

Dienstag den 24.,

Mittwoch den 25.,

Freitag den 27. und

Samstag den 28. Mai

in nachbenannten Staatswaldungen folgendes Material im Aufstreich verkauft werden;

im Ottenbronnerberg:

107 Stämme Langholz, 89 Säglöße, $4\frac{1}{4}$ Klf. eichenes, $\frac{3}{4}$ Klf. birkenes, 270 Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz, 6250 tannene Wellen u. ca. 50 Büscheln Puzreißach.

im Schleichdorn:

3 Säglöße, $3\frac{1}{2}$ Klf. eichenes, 21 Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz, $12\frac{1}{2}$ eichene, $362\frac{1}{2}$ tannene Wellen und ca. 12 Büscheln Puzreißach.

im Simmo;heimerwald:

34 Stämme Langholz, 81 Säglöße, $3\frac{1}{2}$ Klf. erlenes, $120\frac{1}{2}$ Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz, 137 birkenes, 5150 tannene Wellen, ca. 1 Klf. Abfallholz, nebst 50 Büscheln Puzreißach.

im Hochholz:

2 Birnbaum, 1 Birken, Klöße, 55 Säglöße, 2 Klf. haagbuchenes, 2 Klf. birkenes, $\frac{1}{4}$ Klf. apenes, $154\frac{1}{4}$ Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz, 200 buchene, 275 birkenes, 3575 tannene Wellen, ca. 4 Klf. Abfallholz, nebst 100 Büscheln Puzreißach.

im Steinichshay:

1 Langholzstamm, 1 Sägfloz, ca. $\frac{1}{4}$ Rf. Abfallholz; und 12 Büscheln Puz=reiffach.

im Aargovsch:

$\frac{1}{2}$ Rf. aspene Scheiter, 25 birkene und 13 aspene Wellen.

im Bühlwald:

ca. $\frac{1}{8}$ Rf. Abfallholz.

im Honig:

$2\frac{3}{4}$ Rf. forchene Scheiter und 25 forchene Wellen.

Die Liebhaber woenen sich am ersten und zweiten Tag auf dem Ottenbronner Kirchweg am obern Waldtrauf, am dritten Tag im Simmozheimerwald beim Kriechhölzle, am vierten Tag im Hochholz bei der Haugstätterstraße, je

Morgens 8 Uhr

einfinden und es wird bemerkt, daß am ersten Tag mit dem Verkauf des sämtlichen Lang- und Klotzholzes der Anfang gemacht werden wird, auch daß nach neuester Anordnung der ganze Kauffschilling sogleich im Walde baar bezahlt werden kann.

Am 10. Mai 1842.

K. Forstamt.
Günzert.

Außeramtliche Gegenstände.

(Pflasterer Alford). Auf dem Dickemer Hof bei Stammheim wird am

Montag den 23. Mai

Vormittags 9 Uhr

die Herstellung eines Pflasters auf ungefähr 40 Ruthen im öffentlichen Ausschreib verankort, wozu die Liebhaber auf den Hof selbst eingeladen werden.

Den 14. Mai 1842.

Die Gutsverwaltung.

Zwerenberg. (Hausverkauf). Nach oberamtsgerichtlicher Weisung, wird am

Freitag den 27. d. M.

das in dem Jahrgang 1836 neu erbaute zweistöckige Wohnhaus, des Philipp Fasnacht, Bürgers und Bäckers alhier, sammt Gerechtiakheit im öffentlichen Ausschreib an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Verhandlung wird am obigen Datum

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause, wobei die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, unter obrigkeitlicher Leitung vorgenommen werden.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Gemeinderath alt Seeger.

Michelberg, D. Calw. Gläubiger-Aufruf). Der Unterzeichnete beabsichtigt, in nächster Zeit nach Amerika auszuwandern, und fordert deshalb alle diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an ihn zu machen haben glauben, hiemit auf, solche binnen 15 Tagen von heute an bei ihm anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachtheile selbst zuschreiben haben.

Friedrich Schanz.

Unterreibenbach. (Fahrniß-Versteigerung). Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen beiden Eheleute, Lammwirths Schwiegäbele von hier, wird

Montag den 23.

Dienstag den 24. und

Mittwoch den 25. d. M.

im Gasthaus zum Lamm eine bedeutende Fahrniß-Auktion stattfinden; dabei wird bemerkt, daß am ersten Tage Manns- und Weibskleider, mehrere Hundert Ellen gebleichtes Tuch, viele Leinwand und Betten zur Versteigerung kommen, am 2. Tage: Glas, Schreinwerk, Zinn, Porzellangeschirr und Wirths-Geräthschaften; am 3. Tage: Faß- und Band-Geschirr und allgemeiner Hausrath.

Ferner wird am

Montag den 30. d. M.

das Gasthaus zum Lamm, mit Schildgerechtigkeit, Sauer und Stallungen und Hofraithe, 3 heizbaren Zimmern, gut eingerichteter Bäckerei und Branntweimbrennerei und einer Mostpresse, $2\frac{1}{2}$ Brl. Bau- und Mähfeld, $1\frac{1}{2}$ Brl. Aker und 3 Stück Gärten in Versteigerung gebracht.

Löbliche Schultheißenämter werden höflich ersucht, es in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Aus Auftrag des Waisengerichts:
der Pfleger der Kinder,
Friedrich Erhart.

Calw. Ich mache einem verehrten Publikum hiemit die Anzeige, daß ich nun nicht mehr im ehemaligen Messerschmied Bayer

sehen Hause, sondern in der Metzgergasse bei Maurer Widmann meine Werkstatt habe. Ich bringe hiemit auch alle in mein Fach einschlagende Artikel in Erinnerung und besonders auch Schuhmacher, Handwerkszeug, und verspreche baldige, gute und billige Bedienung.

Louis Böttiger, Seilenhauer.

Calw. Die Unterzeichneten zeigen hiemit ergebenst an, daß ihre Badeanstalt bereits eröffnet und das Bad für 12 kr. abgegeben wird. Um zahlreichen Besuch bitten

Schnauser — Maschold,
Müllers Sohn.

Calw. Ich bin beauftragt, eine gesunde Säugamme zu suchen.

D. Schüß.

Calw den 17. Mai 1842. Die Unterzeichneten bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß Beiträge für die Abgebrannten in Hamburg von ihnen angenommen und befördert werden.

Dörtenbach u. Schaubert.

Calw. Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine Bäckerei und Wirthschaft zum Steru aus freier Hand zu verkaufen, sie besteht aus einer geräumigen Wirthsstube, Backstube, zwei angenehmen Nebenzimmern, Küche und Speisekammern, im zweiten Stock in vier in einandergehende Kammern, im dritten Stock in einer großen Dachkammer und Boden — auch gehören ein großer, sehr geräumiger Keller, 1 Pferd und Schweinestall, ein Speicher, Holzplatz und ein Küchensgärtchen neben dem Haus dazu. Wirthschaft und Bäckerei sind in einem guten Gang.

Er ladet die Liebhaber mit der Versicherung ein, daß seine Verkaufsbedingungen billig seyn werden.

Johannes Vogt.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schwemle,

Beck Neutlinger.

Althengstätt. (Wirthschafts-Eröffnung). Meinen Wein- und Bierschank habe ich nunmehr wieder eröffnet, und lade meine Freunde und Bekannte zu öfterem zahlreichen Besuche ergebenst ein, unter der Versicherung, daß sie stets guten Wein und gutes Bier, so wie anständige Bedienung finden

werden.

Accoucheur Landskron.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

250 fl. bei der Almosenpflege in Monakam,
Oberamts Neuenbürg.

170 fl. Pflegegeld bei Gotlob Stoß in Hirsau.

250 fl. zu 4½ pCt. bei der Gemeindepflege
Schwieb.

200 fl. Pflegegeld bei Tobias Angerhofer in
Althengstätt.

Frucht-Preise in Calw,

am 14. Mai 1842.

Kernen der Scheffel.	16 fl. — fr.	14 fl. 56 fr.	14 fl. 30 fr.
Dinkel	6 fl. 40 fr.	5 fl. 50 fr.	5 fl. 36 fr.
Haber	4 fl. — fr.	3 fl. 59 fr.	3 fl. 54 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	— fl. 52 fr.	— fl. 50 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	— 1 fl. — fr.	— fl. 58 fr.	— fl. — fr.
Wicken	— fl. 42 fr.	— fl. 38 fr.	— fl. — fr.
Linzen	— 1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbisen	— 1 fl. 36 fr.	— 1 fl. — fr.	— fl. — fr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

18 Schffel. Kernen 3 Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

140 Schffel. Kernen 29 Schffel. Dinkel. 36 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schffel. Kernen. 1 Schffel. Dinkel 5 Schffel. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten : : : : : 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : : : 6½ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalb

fleisch 6 fr. Hammelfleisch 4 fr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr.

Stadtschuldheißensamt Calw. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei
in Calw.